

[785.] So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Enthülltes Geheimniß, die so sehr beliebten unäch-
ten Goldleisten, welche den ächten deshalb vorzuzie-
hen sind, weil sie feucht gereinigt werden können, auf die
anerkannt beste Art zu verfertigen. Ein unentbehrlicher
Fingerzeig für alle Diejenigen, welche bereits Goldleisten
fabriciren oder die sich diesem, mehrer hundert Prozent
Gewinn einbringenden Geschäfte widmen wollen. Von
Carl Ernst Grunert. Reichenbach in Schlesien. In Com-
mission bei Friedrich George. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Pr. Courant.

Es werden zwar viele Recepte und Anweisungen zur ver-
schiedenartigen Fabrikation dem Publikum feil geboten und an-
gepriesen, in der Regel aber sind es solche, bei denen sich der
Käufer, wenn auch nicht betrogen, doch in seinen Erwartungen
getäuscht sieht. Die hier empfohlene Anweisung ist aber nur
auf eine vieljährige Erfahrung begründet und der Unterzeichnete,
seiner Sache gewiß, ist darum auch gern bereit, einem Jeden,
der ihn überzeugt, daß die Verfahrungsart nicht wirklich gut
sei, das gezahlte Geld ohne Widerrede zurückgeben; auch ver-
pflichtet er sich, auf Verlangen gegen portofreie Einsendung des
Betrages den Lack zu dem sehr mäßigen Preise von 1 $\frac{1}{2}$ für die
Maasflasche zu liefern und erbiethet sich endlich im zweifelhaften
Falle auf jede die Fabrikation betreffende Vorfrage die gewis-
senhafteste Antwort zu geben.

C. E. Grunert

pr. Adr. der Buchh. v. Friedrich George.

Ich liefere diesen Kommissionsartikel fest mit 33 $\frac{1}{3}$ %,
à cond. mit 25 %. Da ich ihn aber nicht allgemein verschicke,
so bitte ich nach den Mauke'schen Novitäten-Zetteln zu verlangen.
Reichenbach, im Februar 1842.

Friedrich George.

[786.] Von der Oester. Milit. Zeitschrift besorgen wir
auch für 1842 die Expedition ins Ausland. Diejenigen Hand-
lungen, welche die Fortsetzung wünschen, wollen daher solche fest
verlangen, da wir nichts à cond. versenden.

Braunmüller & Seidel
in Wien.

[787.] So eben wurde mein Verzeichniß Nr. 3, Bücher aus
der Theologie und andern Fächern enthaltend, ausge-
geben, welches durch die Herren A. Wienbrack in Leipzig
und Ferd. Steinkopf in Stuttgart, die auch Aufträge
an mich besorgen, bezogen werden kann.

Nürnberg, 31. Jan. 1842.

F. Nappold, Antiquar.

[788.] Bei mir ist erschienen:

Der

vaterländische Geschichtsunterricht in unsern Elementarschulen

von

F. Stiehl, Seminardirector.

55 Seiten in 8. Geh. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Ich versende die kleine Schrift unverlangt nur an Hand-
lungen in Westfalen und der Rheinprovinz und an einzelne
Handlungen der alten preuß. Provinzen. Wer außerhalb Preu-
ßen sich Absatz verspricht, wolle gefälligst verlangen.

Koblenz, 24. Januar 1842.

A. Bädeler.

[789.] **Zur geneigten Beachtung.**

Durch den kürzlich erfolgten Tod d. Hrn. P. S. Neukir-
chen, Firma: Mayregg'sche Buchhandlung in Prag, sehe
ich mich veranlaßt, ergebenst anzuzeigen, daß ich die von dem-
selben im verfloffenen Jahre pro novit. versandten Artikel als:

Günther: Theorie neuer Erzscheidungsarten.

— — Phantasiegemälde, bergmännische,

Nowak, romantische Erzählungen mit Bildern.

Naturhistorisches Bilderbuch.

Selbstunterricht im Schreiben.

von 1842 an, als meinen Verlag, selbst debitor, und ersuche
daher davon direct von mir zu verlangen; die Abrechnung von
1841 aber wollen Sie gefälligst mit obiger Buchhandlung pflegen.

Von Damaskus — Chr. Columbus mit Illustrationen
wird die 1. und 2. Lieferung pro novit. versendet; ich bitte
daher von der 3. Lieferung an, Ihren Bedarf für fest anzugeben.

Zettel und Anzeigen erbitte mir durch Herrn C. P. Meißner
in Leipzig.

Fr. Ed. Sandtner in Prag.

[790.] Bei G. E. Lang in Speyer ist erschienen:

Geographie für Schüler in deutschen Schulen

von

J. M. Seidler.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Kl. 8. 5 $\frac{1}{4}$ Bog.
Ladenpreis 5 Ngr (4 ggr) oder 18 Kr. rhein.

Freiexemplare 25—1, 50—3, 100—7. Bei Bestellung
von mindestens 25 Expl. gegen baar gestatte ich außer den
Freiexemplaren 40 % Rabatt.

Die erste nicht unbedeutende Auflage dieser Geographie
erschien im Jahr 1841 im Selbstverlag des Verfassers und
wurde, obgleich dieselbe nicht in den Buchhandel gekommen, ja
nicht einmal außer der Pfalz verbreitet wurde, in einem Zeit-
raum von nicht ganz einem Jahre gänzlich vergriffen. Die
ausführliche Bearbeitung von Palästina in dieser zweiten Auf-
lage dürfte dem Werkchen noch besonderes Interesse verleihen.

[791.] Bei mir ist erschienen und liefert in Leipzig Herr
G. Schubert für meine Rechnung:

Die Vestalin Grosse Oper von Spontini Vollständiger Klavierauszug für Pianoforte allein

arrang. von Franz Abt, Musikdir. in Zürich.

In gr. Royal-Notenformat auf feinem Maschinen-
Velinpapier; Preis nur 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. — fest mit 33 $\frac{1}{3}$ % —
baar mit 40 % — bei größerm Bedarf mit 50 % in lau-
fende Rechnung laut Circular.

Ich bitte diese Ausgabe ja nicht mit den sogenannten
Wohlfeilen Ausgaben ähnlicher Werke (verstümmelt arran-
girt auf kl. graues Papier gedruckt und aufs unleserlichste
zusammengedrängt) zu verwechseln. — Hier ist ein vortreff-
liches vollständiges Arrangement, sehr schöner ganz correcter
Stich und Druck, feines Maschinenvelinpapier in gr. Roy-
format, höchst elegante äußere Ausstattung, ungewöhnlich
billiger Preis und die vortheilhaftesten Bedingungen für
die Herren Sortimentshändler.

H. Meerthy in Neuenburg.